

AfD – WIE RECHTS IST DEUTSCHLAND? PODIUMSGESPRÄCH

BEGRÜSSUNG: MARC GRÜNBAUM

DANY COHN-BENDIT
IM GESPRÄCH MIT

JUSTUS BENDER
REDAKTEUR BEI DER FAZ,
AUTOR VON „WAS WILL DIE AfD?“

DR. HANS-ULRICH RÜLKE
FRAKTIONSVORSITZENDER DER
FDP, BADEN-WÜRTTEMBERG

DR. SERGEY LAGODINSKY
RECHTSANWALT UND PUBLIZIST

MITTWOCH, 29.11.2017
BEGINN 19:30 UHR
EINLASS 19:00 UHR
IGNATZ-BUBIS-
GEMEINDEZENTRUM

Jüdische Gemeinde
Frankfurt am Main K.d.ö.R.
יהודי קהילת פרנקפורט

SPENDEN

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland steht und arbeitet für Respekt und Toleranz. Gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt. Mit Kampagnen, Fortbildungen, Veranstaltungen, Workshops, Arbeit mit Schüler*innen, Lehrer*innen, Multiplikator*innen - von A wie Ausgrenzung bis Z wie Zivilcourage. Aktuell, politisch, interaktiv. Zeig auch du dein Gesicht – es wird gebraucht.

www.gesichtzeigen.de

Spendenkonto:

IBAN: DE37 1208 0000 4101 7251 00

BIC: DRESDEFF120 (Commerzbank Berlin)

Verwendungszweck: Polit-Talk AfD Frankfurt



PODIUMSGESPRÄCH

Begrüßung: Marc Grünbaum

Dany Cohn-Bendit im Gespräch mit

- Justus Bender
Redakteur bei der FAZ, Autor von „Was will die AfD?“
- Dr. Hans-Ulrich Rülke
Fraktionsvorsitzender der FDP, Baden-Württemberg
- Dr. Sergey Lagodinsky
Rechtsanwalt und Publizist

MITTWOCH, 29.11.2017

BEGINN 19:30 UHR

EINLASS AB 19:00 UHR

IGNATZ-BUBIS-GEMEINDEZENTRUM

DIE JÜDISCHE GEMEINDE FRANKFURT
VERZICHTET FÜR DIESE VERANSTALTUNG AUF
EINTRITTSGELDER ZUGUNSTEN VON SPENDEN
AN GESICHT ZEIGEN!

AfD – WIE RECHTS IST DEUTSCHLAND?

Viele Menschen Europas haben den Eindruck mit einem erstarrenden Nationalismus konfrontiert zu werden. Nach den Bundestagswahlen vom September ist erstmals seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland eine rechte Partei im Bundestag vertreten, als drittstärkste Kraft. Die AfD ist eine offen rassistische und geschichtsrevisionsistische Partei, die Antisemitismus in den eigenen Reihen zumindest toleriert, die Errungenschaften unseres demokratischen Rechtsstaats in Frage stellt und das Gedenken an den Holocaust als „Schuld kult“ diffamiert – die jüdische Gemeinschaft Deutschlands, aber nicht nur sie alleine sind verunsichert und besorgt. Anlass für die Jüdische Gemeinde Frankfurt zum Gespräch.

Wie kam es zum Aufstieg und den Erfolgen der AfD? Ist die AfD antisemitisch? Welche Gefahren kommen auf uns, Minderheiten, die jüdische Gemeinschaft, unsere Demokratie zu? Welche Rezepte haben Politik und Gesellschaft gegen die AfD? Darüber spricht Daniel Cohn-Bendit mit Justus Bender, Dr. Hans-Ulrich Rülke und Dr. Sergey Lagodinsky.



© Jodelle Dalle

DANY COHN-BENDIT

Daniel Cohn-Bendit, geboren 1945 in Montauban, zählt zu den prominenten Protagonisten der 1968er-Bewegung in Paris und Frankfurt/Main. Er gehört außerdem zu dem Gründungsvätern der Grünen, die er von 1994 bis 2014 als Abgeordneter im Europaparlament vertreten hat. Cohn-Bendit ist bekennender Jude und überzeugter Europäer. Er lebt in Frankfurt und Paris.



© Vera Timmen

JUSTUS BENDER

Justus Bender wurde 1981 in Bonn geboren. Er studierte Philosophie und Amerikanistik in Frankfurt am Main. Zunächst war er Autor für die Wochenzeitung „Die Zeit“, seit 2011 ist er in der politischen Nachrichtenredaktion der FAZ, wo er sich mit Innenpolitik beschäftigt. Bender ist Autor des Buches „Was will die AfD“.



HANS-ULRICH RÜLKE

Dr. Hans-Ulrich Rülke wurde 1961 in Tuttlingen geboren. Er ist seit 2009 Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion Baden-Württembergs. Bundesweite Bekanntheit erlangte Dr. Rülke mit seiner Rede im Plenum des Landtags gegen die dortige AfD-Fraktion und dessen Vorsitzenden Meuthen, zugleich Bundesvorsitzender der AfD. Seine kluge Analyse, deutlichen Worte und klare Position gegen die AfD wurden alleine in Facebook mehr als 1,25 Mio. Male aufgerufen.

<https://www.youtube.com/watch?v=Jkk8RnON0uQ>



© Rüdiger Zimtz

SERGEY LAGODINSKY

Dr. Sergey Lagodinsky wurde 1975 in Astrachan, Russland geboren. Nach der Promotion zum Thema Meinungsfreiheit und Schutz vor antisemitischen Äußerungen an der Humboldt Universität übernahm der Rechtsanwalt die Referatsleitung für EU/Nordamerika der Heinrich-Böll-Stiftung, wo er sich auf transatlantische Beziehungen, Völker- und Verfassungsrecht sowie Recht und Politik der Vielfalt und Integration fokussiert. Lagodinsky ist Mitglied der Repräsentanz der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Sergey Lagodinsky ist Autor des Buches „Kontexte des Antisemitismus“.